Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1856

22 (16.3.1856)

urn:nbn:de:gbv:45:1-177962

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

№ 22. Sonntag, den 16. März 1856.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

1 Da mit dem 1. Juli 1856 der 153. Receptions- Termin bei der durch Landesherrliche Verordnung vom 1. November 1779 errichteten Wittwen- und Waisen- Casse und der diesen Cassen durch die Verordnung vom 11. März 1782 beigefügten Leibrenten-Casse eintritt, so wird denjenigen unter den Unterthanen dieses Herzogthums, welche dieser Anstalt beizutreten gesonnen, bekannt gemacht, daß sie desfalls von nun an und bis zum 30. April dieses Jahres sich melden können. Formulare zu den Anmeldungen sind bei dem Buchhalter in dessen Geschäftszimmer zu erhalten. — Es wird hiebei aber noch ausdrücklich bemerkt, daß die obige Meldungsaufforderung sich nicht auf diejenigen Personen bezieht, welche zum Eintritt in die Wittwen-Casse oder Erhöhung ihres Einsatzes in dieselbe verpflichtet sind, sondern diese Personen, der Vorschrift im §. 3 der Directionsbekanntmachung vom 9. December 1844 gemäß, ihre entstandene Mitgliedschaft in der Societät der Wittwen-Casse oder Erhöhung in den Classen derselben, innerhalb vier Wochen nach deren Entstehung bei 1 bis 25 ℔ Gold Brüche anzuzeigen haben und es einer anderweitigen Meldung für ihre Reception nicht bedarf. Die von dem zum Eintritte in die Wittwen-Casse oder Erhöhung seines Einsatzes in dieselbe Verpflichteten einzureichende Anzeige muß von den Geburtsscheinen beider Ehegatten begleitet sein und ferner von dem Trauscheine oder einer dienstlichen Bescheinigung über die Zeit des erfolgten Eintritts in den Genuß des Diensteinkommens oder der eingetretenen Vermehrung des Diensteinkommens, je nachdem die Mitgliedschaft mit der Eingehung einer Ehe oder dem Eintritt in ein bestimmtes Diensteinkommen entstanden ist, oder nur eine Erhöhung in den Classen der Societät stattgehabt hat; in dem letzteren Falle bedarf es jedoch nicht der Anlegung der Geburtsscheine und Trauscheins, da selbige bereits für den ersten Einsatz in die Wittwen-Casse eingeliefert sind.

Oldenburg, 1856. März 5.

Direction der Wittwen-, Waisen- und Leibrenten Casse.

Jansen. Flor.

Köppen.

2. Mit Genehmigung Großherzoglicher Regierung wird das Reiten, Fahren und Karrenschieben auf dem Damm und auf anderen Fußpfaden der Anlagen an den Stadtgräben und neben der Kirche, das Betreten der Beete und Rasenplätze, das Abreißen und Ausreißen von Blumen oder Gesträuchen, so wie jede Verunreinigung dieser Anlagen, insbesondere durch Auswerfen von Kehricht und dergleichen, auch das Auslegen von Wäsche oder dergleichen in denselben bei einer Brüche von 24 Groten bis zu 2 Thlr. verboten.

Beschädigungen an den Anlagen unterliegen außerdem, den Umständen nach, strengerer gesetzlicher Bestrafung.

Jever, aus dem Stadtmagistrate, 1856, März 10.

Müller. Meyer.

Hümme.

3. Vom Wangerländischen Sielachts-Ausschusse ist in der Versammlung am 19. d. M. beschlossen worden, schon in diesem Frühjahre eine Anlage von 2 gr. von sämmtlichen Sielachtsgrasen zu erheben.

Es werden zu dem Ende die Hebungs-Register angefertigt, und vom 22. k. M. an, 8 Tage lang zur Einsicht der Genossen bei den Aemtern resp. dem Stadtmagistrat zu Jever offengelegt, gemäß Art. 123 der Deichordnung. Etwaige Einwendungen dagegen, sind innerhalb dieser Frist bei den Aemtern ꝛc. entweder schriftlich einzubringen oder zu Protokoll zu geben, indem spätere Einwendungen bei dieser Hebung nicht berücksichtigt, sondern nach Vorschrift der Art. 123 und 124 der Deichordnung weiter wird verfahren werden.

Die Zahlung ist demnächst im 2. Hebungsquartale d. J., im Monate Mai, bei den Amtseinnehmern resp. dem Cämmerer zu leisten, es wird jedoch bemerkt, daß von den Grasen der seitherigen Friederiken Sielacht die Anlage nicht erhoben zu werden braucht, da der Geschworne genügenden Cassebehalt hat, um die erforderliche Summe daraus an den Rechnungsführer zahlen zu können.

Hooksiel, 1856 Febr. 28.

Der Vorstand der Wangerländischen Sielacht.

Steche.

Goering.

4. Den Genossen der Wangerländischen Sielacht wird hiemit bekannt gemacht, daß zufolge Beschlusses des Ausschusses vom 21. December v. J. und 19. d. M. die Erhebung der Sielanlagen nicht allein, sondern auch der Kosten, Straf- und Heuergelder, so wie aller sonstigen Einnahmen in der Folge von den betreffenden Amtseinnehmern resp. dem Cämmerer der Stadt Jever werden vorgenommen werden, mithin an dieselben zu entrichten sind

Hooksiel, 1856 Februar 28.

Der Vorstand der Wangerländischen Sielacht.

Steche.

Goering.

5. Am 17., 18., 19. und 22. d. M. wird durch den Stadtcämmerer der 2. Termin der Schulanlage gehoben.

Es ist nur die Hälfte des zum ersten Termin gezahlten Beitrages zu entrichten.

Jever, aus dem Schulvorstande, 1856 März 12.

Müller.

6. Der Registrator Tannen, als Verwalter der allgemeinen Kniphauser Schulcasse will die unterm 24. October v. J. erkannte und repartirte Schulgeldsanlage,

1. beim Kaufmann Wilms in Sengwarden, am 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,
2. beim Kaufmann Franzen in Fedderwarden, am 18. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

und

3. beim Gastwirth D. Ricklefs in Accum, am 19. März d. J., Nachmittags 3 Uhr,

erheben.

Amt Kniphausen, 1856 März 10.

Bunnies.

Landesbibliothek Oldenburg

7. Die Hundesteuer für das laufende Jahr ist zur Vermeidung der gesetzlichen Brüche gegen den 22. März d. J. an die betreffenden Vögte, in Accum an den Pfuhlrichter A. P. Ricklefs zu zahlen.

Amt Kniphausen 1856. März 1.

Bunnies.

v. d. Bring.

Immobil-Verkauf.

8. In Concurssachen
wider
die Ehefrau des Tischlermeisters Christian Rudolph Claaßen Dammann, zu Jever, Elisabeth Johanne Sophie geb. Dammann,

wird zum nochmaligen Aufsatze der nicht verkauften im Proclam vom 14. August 1855 sub 1 und 2 beschriebenen Immobilien Termin auf den

(31.) einunddreißigsten März d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts angesetzt.

Jever, aus dem Landgerichte, 1856 März 1.

Mölling.

Schmedes.

Convocationen.

9. Der am 12. Juni v. J. verstorbene Hausmann Gralf Popken hat unter Andern folgende Immobilien nachgelassen:

1. das Landgut „Windshuse", bestehend aus einem Wohnhause, einer angebauten Scheune, einem Backhause und 72⅓ Matten Landes alter Maaße, oder nach der neuen Vermessung 76 Matten 54 □Ruthen 55 □Fuß Catastermaaß.

Die Ländereien sind theils im Kirchspiele Hohenkirchen belegen, theils im Kirchspiele Wiarden; die Hofstelle gehört zu dem ersteren Kirchspiele. Begränzt wird das Landgut im Osten von D. Harms und Wittwe Gerriets Ländereien, im Süden von F. C. Harms und Cassens Ländereien, sowie von Gründen der Pfarre Wiarden, im Westen von Ländereien des Landguts Weinberg und von Oettmers Taddicken Gründen, im Norden von U. Ohmstede und U. Hillers Landstücken. Bemerkt wird, daß nach Angabe der Convocanten der Untergrund von besonderer Güte ist, und daher das Landgut durch Tiefschlöten noch bedeutend verbessert werden kann.

2. gewisse 2¼ Matten Landes oder nach neuer Vermessung 2 Matten 52 □Ruthen 7 □Fuß Catastermaß, belegen im Kirchspiele Wiarden und gränzend gegen Osten an Hayessen Erben Ländereien, gegen Westen an H. Cassens und gegen Norden an A. von Thünen Gründe, gegen Süden an Wittwe Schröder Ländereien und den sogenannten Armenwarf;
3. ein zu Hohenkirchen belegenes, zu zwei Wohnungen eingerichtetes Häuslingshaus nebst Gartengrund, begränzt im Osten vom Funnenser Wege, im Westen von Behrend Gerdes Gründen, im Süden von Hinrich Meinen Ehefrau Gründen und im Norden von den Schulgründen;
4. ein ebendaselbst belegenes Häuslingshaus mit Gartengrund, im Osten von den Gründen des Malers Neumann, im Westen von Daniels Gründen, im Norden vom öffentlichen Fahrwege und im Süden vom sogenannten Hoffsacker begränzt;
5. ein am Gammenser Wege im Kirchspiele Oldorf belegenes Häuslingshaus, gränzend im Osten, Westen und Norden an die Ländereien des Landguts Ollwarfen, im Süden an den Gammenser Fahrweg.

Die Intestaterben des weil. Hausmann Gralf Popken, als:

1. dessen Kinder erster Ehe, nämlich:
   a) Hausmann Conrad Gerhard Popken zu Gottels,
   b) Catharina Margarethe Popken,
   c) Christian Ulrich Popken,
   und resp. Namens der ad b. und c gedachten Minderjährigen deren Vormund, Hausmann Hinrich Ahmels zu Jelliesstede;
2. dessen Wittwe Anna Friederike Catharine geb. Hinrichs, in Beistandschaft des Hausmanns Ulrich Pannebacker zu Ulsterhausen, und zwar für sich und als Vormünderin der minderjährigen Kinder des weiland Hausmanns Gralf Popken aus zweiter Ehe, Namens Gralf, Menno, Anna Friederike Talette Amalie, und Friederike Auguste Sophie Popken,

beabsichtigen vorstehende Immobilien öffentlich verkaufen zu lassen, und haben mit ihrem desfallsigen Ansuchen zugleich die Bitte um eine Edictalladung an die Gläubiger ihres genannten Erblassers überhaupt verbunden.

Demgemäß werden hiedurch Alle, welche an die vorerwähnten Immobilien Ansprüche, Rechte oder Forderungen zu haben, oder gegen deren Verkauf protestiren zu können glauben, sowie auch alle Diejenigen, welche aus irgend welchem Grunde sich Forderungen, Ansprüche oder Rechte an den Nachlaß des weil. Hausmanns Gralf Popken zu Landeswarfen überhaupt beimessen, hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb am

(14.) vierzehnten April d. J.

gehörig anzumelden, bei Strafe des Ausschlusses.

Präclusiv-Bescheid erfolgt am

(16.) sechszehnten April d. J.

Zugleich wird zum öffentlichen Verkaufe der erwähnten Grundstücke hiedurch Termin auf den

(17.) siebzehnten April d. J.

Nachmittags 3 Uhr, in Laut Lauts Wirthshause zu Hohenkirchen angesetzt.

Jever, aus dem Landgerichte, 1856 Febr. 23.

Mölling.

Schmedes.

10. Popke Theessen, Dienstknecht, früher zu Depenhausen, hat seine am Wege von Siebetshaus nach Upjever, im Kirchspiele Schortens, belegene Stelle, aus Behausung nebst Scheune, Garten und pl. m 5 Matten Geestland, auch pl. m. 2 Matten Grünland bestehend, laut eines am 17. October 1848 beim Magistrate zu Jever solennisirten Contracts an den Schreiber Johann Christian Gerhard Müller zu Jever, verkauft und dieser hat wieder laut eines am 21. Juni 1855 beim Amte Jever solennisirten Contracts, die fragliche Stelle an den Landgebräucher Friedrich Redmers Dauen, jetzt bei Siebetshaus wohnhaft, für 1180 Thlr. Gold cum acc. verkäuflich übertragen.

Auf Ansuchen der letztgedachten Contrahent enwerden nun alle Diejenigen, welche gegen die erwähnten Uebertragungen Erinnerungen oder an das fragliche Grundstück Ansprüche und Forderungen haben, hiermit aufgefordert, solche am

(5.) fünften Mai 1856

anzugeben bei Strafe des Ausschlusses.

Präclusivbescheid erfolgt am

(8.) achten Mai 1856.

Es bedarf jedoch keiner Angabe:

1. der ingrossirten Forderung der Kinder des weiland Galt Eden Freese an P. Theessen, aus Urkunde vom 23. Mai 1848, zu 350 Thlr. Gold sammt 4 proc. Zinsen seit 23. Mai 1854, und
2. der ingrossirten Forderung der Kinder des weil. Edo Remmers, von Middoge, an Schreiber Müller aus

Landesbibliothek Oldenburg

Urkunde vom 9. September 1848 zu 1150 Rthlr. Gold sammt 3 proc. Zinsen seit 9. Septbr. 1855, indem diese Forderungen, die aus den Kaufgeldern der Stelle ganz resp. ad 2 zum Theil sollen abgetragen werden, als angegeben angenommen werden.

Jever, aus dem Landgerichte 1856. März 4.

Mölling.

Schmedes.

11. Die Wittwe des weil. Kaufmanns Ernst Wilhelm Jaritz zu Jever, Friederike Henriette Juliane geb. Jürgens hat laut Protokoll des hiesigen Stadtmagistrats d. d. 9. Februar 1856 folgende ihr zugehörige Immobilien, als:

a. ein an der Mühlenstraße zu Jever belegenes Wohnhaus nebst dahinter liegendem Garten, gränzend im Osten und Süden an Friedrich Christians Gerriets Sohn Ehefrauen Gründe, im Westen an die Mühlenstraße, im Norden an Gastwirth Eils Gründe.
b. einem an der Ziegenreihe bei Jever belegenen Garten, im Osten vom Fahrwege, im Süden von Matthias Tau Garten, im Westen von Maler Koch, im Norden von Buchbinder Flitz Gärten begränzt,

an den Kaufmann Franz Friedrich August Jaritz zu Jever verkauft.

Auf geschehenes Ansuchen wird dieser Verkauf hiedurch bekannt gemacht, und werden alle Diejenigen, welche dagegen protestiren zu können, oder Rechte, Forderungen oder Ansprüche an die verkauften Immobilien zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, sich dieserhalb am

(5.) fünften Mai d. J.

gehörig anzumelden, bei Strafe des Ausschlusses.

Es bedarf indessen keiner Anmeldung:

1. wegen eines zu Gunsten der Kinder des weil. Hausmanns Behrend Harms Abrahams am 10. Februar 1844 ingrossirten Capitals, zu 600 Thlr. Gold,
2. wegen eines zu Gunsten des Hausmanns Jacob Thorwächter zu Harzburg am 3. Mai 1845 ingrossirten Capitals ad 600 Thlr. Gold,
3. wegen eines zu Gunsten der Wittwe des weil. Apothekers Sprenger am 15. Februar 1851 ingrossirten Capitals ad 499 Thlr. 71 gr. Gold,
4. wegen eines zu Gunsten der Ehefrau des Registrators Reling wider die Verkäuferin, als Mitbürgin für weil. Apotheker Sprenger, am 9. October 1849 ingrossirten Capitals ad 500 Thlr. Gold,

indem diese Forderungen cum access., als von deren gegenwärtigen Inhabern gehörig profitirt ohne Weiteres angenommen werden sollen.

Präclusivbescheid erfolgt am

(8.) achten Mai d. J.

Jever, aus dem Landgerichte 1856, März 3.

Mölling.

Schmedes.

12. Zufolge Kaufcontracts vom 9. Februar 1856 verkaufte der Auctionator Diedrich Wilhelm von Cölln das von ihm aus des Schmiedemeisters Johann Gerhard Hinrichs in Jever Concursmasse im öffentlichen Verkaufstermine vom 8. Januar 1855 angekaufte daselbst am Pferdegraben resp. an der Chaussee belegene mit Nr. 651 des Brandcassenregisters bemerkte Wohnhaus mit dem dabei belegenen Gartengrunde dem Buchhändler Anton Friedrich Remmers in Jever.

Weiter verkaufte derselbe laut Kaufcontracts vom 3. November 1855 die von ihm aus der Concursmasse der Ehefrau des Gastwirths Lunscher in Jever im öffentlichen Verkaufstermine vom 18. April 1855 angekauften beiden Grase im Hillernsen Hamm bei Jever an den Hausmann Johann Janssen zu Repsholt.

Auf Ansuchen des Verkäufers werden nun alle diejenigen, welche gegen die obgedachten Verkäufe Erinnerungen oder an die erwähnten Grundstücke aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen machen zu können glauben, hiemit aufgefordert solche am

(28.) achtundzwanzigsten April d. J.

anzugeben, bei Strafe des Ausschlusses.

Präclusivbescheid erfolgt am

(30.) dreißigsten April d. J.

Jever, aus dem Landgerichte, 1856, März 3.

Mölling.

Schmedes.

Testaments-Eröffnung.

13. Ein von dem verstorbenen Gärtner Johann Georg Ludwig Meyer, hierselbst, vor dem Stadtmagistrate errichtetes Testament soll am

28. März d. J., Morgens 10 Uhr

auf dem Rathhause veröffentlicht werden.

Stadtmagistrat zu Jever, 1856 März 10.

Müller. Meyer.

Hümme.

General = Armen = Inspection.

14. Der am 23. Februar 1855 verstorbene Tiark Janssen Bargen, Sohn des Schmidts Mehne Tiaden Bargen zum Wüppelseraltendeich hat laut zweier Empfangsscheine Nr. 1187 und 1407 je 25 Thlr., also im Ganzen 50 Thlr. bei der hiesigen Ersparungscasse belegt. Als nächste Erben des Verstorbenen sind gemeldet:

1. dessen Mutter, Mehne Tiaden Bargen Wittwe, Marie Elisabeth geb. Thaden,
2. dessen Geschwister: Christian Friedrich Bargen, Anton Gottlieb Bargen, Tomke Marie Bargen und Friederike Bargen.

Da indessen die gedachten angeblich nächsten Erben sich als solche vorschriftsmäßig nicht legitimirt haben, so werden alle, welche außer den gedachten Personen an die genannten in der Ersparungscasse belegten Gelder und Empfangscheine Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert solche Ansprüche bei Vermeidung ihres Verlustes im Termine vom

(18.) achtzehnten April d. J.

beim Secretariate der General Armen-Inspection zu melden.

Jever, aus der General-Inspection, 1856 März 8.

Mölling.

Ziegfeld.

Armen-Sache.

15. Termin zur Unterbringung der in Kost und Pflege zu gebenden Kinder der Waddewarder Armengemeinde ist auf

Mittwoch, den 26. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

in Melchers Hause zu Waddewarden angesetzt.

Sp. A. Inspection.

Schul-Sache.

16. Das neue Schuljahr der jeverschen Mädchenschule beginnt mit dem 31. März d. J., und werden die Eltern und Pflegeeltern freundlich ersucht, ihre schulpflichtigen Töchter ohne Verzug am genannten Tage in die Schule schicken zu wollen. Schulpflichtig ist jedes Mädchen, welches das sechste Lebensjahr vollendet hat.

Landesbibliothek Oldenburg

Bei der Aufnahme muß der Impfschein vorgezeigt werden. Erinnert wird auch an die Bestimmung in Art. 57 §. 4. des neuen Schulgesetzes, betreffend die Ermäßigung des Schulgeldes auf die Hälfte für das zweite und jedes folgende Kind minder vermögender Eltern, vorausgesetzt, daß die Kinder zu gleicher Zeit die Schule besuchen. „Das Gesuch um Bewilligung einer solchen Ermäßigung ist vor „Anfang des Schulsemesters beim Schulvorstande einzu„bringen, widrigenfalls dasselbe unberücksichtigt bleibt."

Jever, 1856 März 13.

Niebour.

Post-Sache.

17. Die Post-Dampfschiff-Fahrten nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika werden im Jahre 1856 folgendermaßen stattfinden:

A. Von England aus:

1. Jeden Sonnabend von Liverpool abwechselnd nach Boston und nach New-York durch Britische Contract-Packetboote,
   nach Boston zum ersten Male Sonnabend den 5. Januar u. s. w. jeden zweiten Sonnabend,
   nach New-York zum ersten Male Sonnabend den 12. Januar u. s. w. jeden zweiten Sonnabend.
   Die Packetboote nach Boston laufen auf ihrer Fahrt Halifax auf Neu-Schottland an.
2. Einen Mittwoch um den anderen von Liverpool nach New-York durch Amerikanische Dampfschiffe:
   zum ersten Mal Mittwoch den 9. Januar u. s. w. jeden zweiten Mittwoch.
3. Einen Mittwoch um den anderen von Southampton nach New-York durch Amerikanische Dampfschiffe:
   zum ersten Mal Mittwoch den 2. Januar u. s. w. jeden zweiten Mittwoch.

Die mit diesen Schiffen abzufertigenden Briefselleisen von London werden daselbst an den vorhergehenden Tagen, also resp. am Freitage und Dienstage, Abends geschlossen. Die über England zu befördernde Correspondenz aus Jever nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika müssen demnach, um zur Aufnahme in die betreffenden Brief-Felleisen rechtzeitig nach London zu gelangen, von Jever spätestens resp. Mittwoch und Sonntag 9 Uhr Morgens, und von Cöln spätestens Donnerstag und Montag 9 Uhr Morgens abgesandt werden. Da indeß auf der Beförderungsstrecke bis England, namentlich während der ungünstigen Jahreszeit, in dem regelmäßigen Gange der betreffenden Eisenbahnzügen und des Packetbootes von Ostende nach Dover leicht Störungen eintreten können, durch welche die ununterbrochene Beförderung der Correspondenz aufgehalten wird, so empfiehlt es sich, dieselbe immer 1—2 Tage früher abzusenden.

B. Von Bremen aus:

Zwischen Bremen und New-York durch die Dampfschiffe „Washington" und „Hermann".

Der Abgang dieser Schiffe von Bremen wird wie folgt stattfinden:

am 22. März Washington,
„ 19. April Hermann,
„ 17. Mai Washington,
„ 14. Juni Hermann,
„ 12. Juli Washington,
„ 9. August Hermann,
„ 6. September Washington.
„ 4. October Hermann,
„ 1. November Washington,
„ 29. November Hermann,
„ 27. December Washington.

Die zur Beförderung mit diesen Schiffen bestimmte Correspondenz nach Nord-Amerika muß dergestalt abgesandt werden, daß solche am Tage vor Abfahrt der Schiffe in Bremen eintrifft.

In diesem Jahre wird eine monatlich zweimalige Postverbindung zwischen England und Australien um das Cap der guten Hoffnung unterhalten werden. Die Abfertigung der betreffenden Schiffe nach Australien erfolgt aus dem Hafen von Liverpool. Die mit diesen Schiffen zu befördernden Brief-Felleisen werden in London an den nachstehenden Tagen Abends geschlossen:

März	„	22.	August	4.	19.
April	5.	21.	September	4.	20.
Mai	5.	19.	October	4.	20.
Juni	4.	19.	November	4.	19.
Juli	5.	21.	December	4.	20.

Die in dieselbe aufzunehmende Correspondenz muß so frühzeitig abgesandt werden, daß sie spätestens zwei Tage vorher Abends in Cöln eintrifft.

Vermittelst der englischen Ueberlandspost, sowie auf dem Wege durch Frankreich oder auf der Route über Triest findet eine Briefbeförderung nach Australien bis auf Weiteres nicht statt. Es können daher für jetzt Briefe nach Australien nur zur Beförderung über England vermittelst der obigen, um das Cap der guten Hoffnung coursirenden Schiffe angenommen werden.

Jever, im März 1856.

Großherzogl. Post-Amt.
Lammers.

Ausverdingung.

18. Die Interessenten vom Sophiengroden wollen

am 22. März

des Nachmittags 3 Uhr die Unterhaltung des Weges von Neugarmsiel bis Sophiensiel in J. F. Gerdes Wirthshause öffentlich mindestfordernd ausverdingen, wozu Annehmungslustige hiemit eingeladen werden.

Sophiengroden 1856. März 13.

J. L. Wilken.

Verheuerungen.

19. Das von dem unterzeichneten Amtmann bisher bewohnte Haus, an der südwestlichen Brücke auf der Burg belegen, sammt Stall und Garten soll

(26.) sechsundzwanzigsten März d. J.,

Morgens 10 Uhr, in der Amtsstube öffentlich meistbietend zur Verpachtung auf 2 Jahre aufgesetzt werden.

Amt Kniphausen 1856 März 10.

Bunnies.

v. d. Bring.

20. Der Tischlermeister Beushausen hieselbst, will sein aus Reuter Wittwe Concursmasse erstandenes Wirthshaus nebst großem Garten, da der Verkauf desselben nicht zu Stande gekommen

am 18. März, Abends 6 Uhr,

in seiner Gaststube zur öffentlichen Verheuerung aussetzen lassen.

Das Haus ist zu zwei Wohnungen eingerichtet und können letztere daher auf Verlangen auch einzeln aufgesetzt und verheuert werden.

Jever, 1856 März 6.

21. Das den Erben des weil. Arbeiters Cornelius Lübben gehörige, jetzt von Harm Gerriets bewohnte Häuslingshaus zum s. g. Altenmarkt bei Heppens, soll

am 19. März d. J.,

Landesbibliothek Oldenburg

Nachmittags 4 Uhr, in F. Onnen Wirthshause zu Neuende öffentlich meistbietend verheuert werden; wozu Liebhaber sich einfinden wollen.

Neuende. Janssen, Auctionator.

Vergantungen.

22. Der Herr Gymnasiallehrer Steinhoff, hieselbst wird bei seinem Umzuge von Jever seine sämmtlichen Mobilien und Küchengeräthe am

17. März d. J.,

und an den folgenden Tagen, meistbietend verkaufen lassen.

Zu den zum Verkaufe kommenden Sachen gehören: 1 neues Instrument von Irmler, Sophas, Kleiderschränke (eichene), mahagoni Tische, Stühle, Commoden, Spiegel, eschene Tische, Schränke, 1 Porcellain-Schrank, eschene Bettstellen neuester Zusammenfügung, 1 Schreibtisch mit Büchergestelle, mehrere Betten vorzüglicher Güte, englisches Porcellain und Glas, Teppiche, Lampen (Moderateur-), Vorhänge nebst Kasten dazu, Rouleaux, Küchengeräthe aller Art, sowie verschiedene andere Gegenstände.

Die Sachen können vor dem Verkaufe in Augenschein genommen werden.

Jever, Februar 28. 1856.

v. Cölln.

23. **Am 17. März d. J.,**

in der Versteigerung der Mobilien des Herrn Gymnasiallehrers Steinhoff wird auch ein Gemälde von Preller, eine Landschaft in vergoldetem Rahmen, mit zum Verkauf kommen.

24. Der Hausmann und Kirchspielsvogt J. H. Hayen zum St. Joostergroden läßt wegen Niederlegung seiner Landwirthschaft, am

Montag, den 17. März d. J.,

Mittags 1 Uhr anfangend, in seiner Behausung:

4 Pferde, nämlich 2 braune vierjährige und 2 braune dreijährige Wallache, 1 Korbwagen, 2 Ackerwagen, 1 complete Wüppe, 2 Erdkarren, 7 Egden, worunter 1 schwere und 1 Aufbruchs-Egde, 3 Pflüge, 1 Radpflug, 1 Mullbrett, Mittelkabeln, Pflugketten, Sillzeuge und Ackergeräth, 1 Reitsattel und Pferdegeschirr, 1 trächtiges Schwein, Speck, und mehrere andere Sachen

öffentlich meistbietend, auf halbjährige Zahlungsfrist, verganten.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß das Hornvieh und was sonst zur Landwirthschaft gehört, sowie die Mobilien und die hausgeräthlichen Gegenstände am

21. April d. J.

und den folgenden Tagen zum Verkauf kommen werden.

Jever, 1856 Februar 3.

Ziegfeld. m. n.

Widerruf.

25. Die auf

den 18. dieses Monats

angesetzte Vergantung des Hausmans P. G. Siamken zu Roffhausen, wird, Umstände halber, bis weiter ausgesetzt.

Neuende. Janssen. Auctionator.

26. Weil. Hausmann Friedrich Boiken Focken, zu Immerwarfen, Kirchspiels Wiarden, Erben, lassen am

Dienstag, den 18. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der von ihrem weil. Erblasser nachgelassenen Behausung daselbst:

7 Pferde, worunter 4 zweijährige, 2 dreijährige und 1 vierjähriges, 1 Korbwagen, mehrere Ackerwagen, Egde, worunter eine Aufbruchs-Egde, Pflüge, 1 Wegmacher, allerlei Acker-Geräthe, Pferdegeschirr ꝛc.

meistbietend auf geraume Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Nachrichtlich wird bemerkt, daß das Vieh, die Milchgeräthe u. s. w. am

23. April und folgenden Tagen

zum Verkaufe kommen werden.

Jever, 1856 Februar 28.

v. Cölln

27. Die Wittwe des weil. Böttchermeisters Mins Eden Rieniets läßt am

18. und 19. März d. J.,

2 Komptoirschränke, 2 eichene Kleiderschränke, 1 Glasschrank, Tische, Stühle, 1 englische Wanduhr, vielerlei Küchengeräthe in Zinn, Kupfer, Messing und Steinzeug, 1 großen eisernen Topf, 1 Heckenscheere, 1 Hobelbank, 1 etwa 30 Fuß lange Wassergosse, ferner noch vielerlei Holz und Böttchergeräthschaften, Mannskleidungsstücke, 1 Enterbest, Malz und 1 Malzmühle u. s. w.

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

28. Der Arbeiter Claas Eden zum Sander Altendeich läßt am Mittwoch

den 19. März,

Nachmittags 1 Uhr in seiner Wohnung öffentlich, auf Zahlungsfrist verganten:

1 einjähr. Beest, 1 komplete Grützmühle, 1 Kleiderschrank, Tische, Stühle, Kisten, Zinn, Kupfer; auch Manns- und Frauenkleidungsstücke aller Art und was weiter zum Vorschein kommt.

Käufer werden eingeladen.

Sande 1856. März 3.

Schaaf-Verkauf.

29. **Der Handelsmann Mens Popken aus Jever, läßt am**

19. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr in Onnen Wirthshause zu Neuende

pl. m. 40 Stück allerbeste westfriesische Marschschaafe

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, wozu Käufer eingeladen werden.

Neuende. Janssen, Auct.

Landesbibliothek Oldenburg

30. Am

Mittwoch, den 19. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, will der Landwirth Herr Dode Oelr. Adden zu Greehörn, bei seiner Wohnung, auf sechsmonatliche Zahlungsfrist verkaufen lassen:

5 Pferde, als: 1 sechsjährige trächtige Stute, 1 fünf- und 1 dreijährigen Wallach, 1 zweijährige Stute, 1 Hengst-Grasfüllen, 2 Wagen, 3 Pflüge, 3 Eggen, 1 Kornweher, 1 Kornraspe, 1 Dreschblock, Pferdegeschirr, 1 Sattel und was mehr vorkommt,

wozu zahlungsfähige Käufer hiedurch eingeladen werden.

Wittmund, den 5. März 1856.

G. H. Hornemann,
Auctionator.

31. Dude Ammen Hinrichs, in Sillenstede, läßt am Sonnabend

den 22. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Behausung:

Schränke, Tische, Stühle, Commoden, 1 Schwarzwalder-Uhr, 2 Taschenuhren, 1 vollständiges Bett, allerlei Manns-Kleidungsstücke, 1 starke eiserne Bilance mit Schaalen, mehrere Gewichtstücke, verschiedene neue Zimmer-Geräthe, allerlei Küchen-Geräthe u. s. w.

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever 1856. März 6.

v. Cölln.

32. Die Madame Jaritz, in Jever, läßt am

Dienstag, den 25. dieses Monats

und an folgenden Tagen, Nachmittags 1 Uhr anfangend, in ihrer Behausung an der Mühlenstraße:

mahagoni Sopha's, Tische, Stühle, Commoden, 1 Secretair, mehrere andere große und kleine Tische, worunter 3 Küchentische, einige Dutzend Stühle, Kleider- und Leinen-Schränke, 1 Buddelei, verschiedene Spiegel, Bettstellen, Torfkasten, 1 Fliegenschrank, 1 Leinenrolle, Eimer, Balljen, Taseluhren, Küchengeräthe aller Art in Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, Blech, Porcellain, Glas und Steinzeug, Kaffee-Servicen, Leinenzeug, Gardinen u. s w

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bemerkt wird noch, daß sämmtliche Sachen gut erhalten sind und vor dem Verkaufe besehen werden können.

Jever 1856. März 6.

v. Cölln.

Auf obiger Vergantung kommt mit zum Verkaufe:

1 schöner Getränk-Laden,
1 große eiserne Bilance mit Schaalen.

33. Der Hausmann Johann Mahlsteden zum Friedrich-Augusten-Groden, läßt am

25. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Wohnung

1 fünfjährige trächtige Stute, 1 neunjährige trächtige dito, 1 dreijährige braune dito, 1 Hengst-Grasfüllen, Schimmel, 4 Wagen, 2 Pflüge, 5 Eggen, 1 Dreschblock, 1 Fruchtweher, Pflugketten, Sillzeuge, verschiedenes Ackergeräth, Pferdegeschirr, 2 große Wasserfässer, auch eine Quantität Speck, Kartoffeln, Rocken und Gerste, sowie sonstige zum Vorschein kommende Gegenstände

öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden, mit der Bitte recht zeitig sich einfinden zu wollen.

Bemerkt wird hiebei, daß das Hornvieh und mehrere Mobiliargegenstände am

28. April d. J.

zum Verkaufe kommen werden.

Hohenkirchen 1856. Februar 18.

Jürgens.

34. Der Müller Gerhard J. Müller zur Fedderwarder Mühle läßt daselbst

am 25. dieses Monats

und den folgenden Tagen, folgende Gegenstände auf geraume Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen, als:

2 Arbeitspferde, 2 Milchkühe, 4 Schweine, wovon 2 trächtig, 1 Korbwagen mit eisernen Achsen, 1 Büppe, Comtoirschrank, Tische, Stühle, Bänke, 1 Küchentisch, 1 Anrichte, Spiegel, 1 holl. Wanduhr, 1 Korbwiege, 1 lit de camp, 1 Kiste, 1 Doppelflinte, Terzerole, 1 Spinnrad, 1 Haspel, 1 kupf. Kessel pl. m. ½ Tonne haltend mit Dreifuß, 1 Kohlenkessel, 1 eis. Balance mit Blättern und Gewicht, zinnerne Maaße, Backtröge, Backtische und sonstige Backgeräthschaften, Eimer, Holz, Torf, altes Eisen, Bierkruken und Flaschen, Fett, und Speck, sowie verschiedene sonstige Sachen,

und werden Kaufliebhaber ersucht, sich Nachmittags 1 Uhr einzufinden.

35. Madame Bley zum Neuender Altengroden welche die Landwirthschaft aufgiebt, läßt

am 26. und 27. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, ihren vollständigen Hausmannsbeschlag, als:

9 Pferde, worunter: 2 sechsjährige Stuten, 1 fünfjährigen Wallach, 2 dreijährige do., 2 zweijährige do., 1 Grasfüllen und 2 Arbeitspferde; sodann: 7 milchgebende Kühe, 3 fähre do., 3 zweijährige Beeste, 3 zweijährige Ochsen, 4 Enter, ferner: 4 Pflüge, 7 Egden, 1 Mullbrett mit Kette, 1 Landrolle, 2 fast neue Erdbudden, 1 Dreschblock, 1 Block zum Rappsaatdreschen mit Zubehör, 1 Rappsaatsegel mit Zubehör, 1 Fruchtweher, 2 Ackerwagen, 1 Korbwagen, Pferdegeschirr aller Art, Kuhketten, Mittel-, Pflug- und Erdketten, 1 Karnmaschine, 1 Hundehaus mit einem Hund, Karren, Eimer, Milchgeräthe, 1 großer und mehrere kleine kupferne Kessel, mehrere vollständige Betten, Stühle, 1 Sopha, Speck und Fett, 2 alte Schweine, so wie allerlei sonstige zu einer completen Landwirthschaft gehörige Gegenstände

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen; wozu Käufer hiedurch eingeladen werden.

Neuende. Janssen.
Auctionator.

Schaaf-Verkauf.

36. Unterzeichneter läßt

am 27. März d. J.,

in der Burgschenke zu Kniphausen

40—50 Stück beste Sorte Westfriesische Marsch-Schaafe mit

Landesbibliothek Oldenburg

voller Wolle, worunter viele trächtige sich befinden auf Zahlungsfrist verkaufen.

Gleichzeitig wird eine Parthie reine geschorene Wolle mit verkauft.

Fedderwarden, im März 1856.

Aron Cohn.

37. Der Hausmann Borchert Borchers zu Moorhausen, läßt am Freitage

den 28. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Behausung:

1 Ackerwagen, 1 Pflug, 1 neue Egde, Fruchtweher, Häcksellade, allerlei Pferdegeschirr und Ackergeräthe, Hacken, Mistgabeln ꝛc; ferner: Tische, Stühle, 1 Anrichte, 1 Buddelei, 1 neuen eichenen Kleiderschrank, 1 Hobelbank, 1 Backtrog, 2 Schießgewehre, mehrere Taschenuhren, Fässer, Körbe, Dammhecken, Leiter, Schließholz auch einige Fuder Heu und Stroh u. s. w.

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever 1856. März 13.

v. Cölln.

38. Am

28. März d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, läßt die Wittwe des weil. Arbeiters Johann Gerdes Hillers zu Bübbens, verschiedene hausgeräthliche Sachen, namentlich:

Tische, Stühle, 2 Kleiderschränke, 1 Kiste, Eckborten, Arbeitergeräthschaften, auch Manns- und Frauenkleidungsstücke,

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Hohenkirchen, den 12. März 1856.

Jürgens.

Auf obiger Vergantung kommen auch

2 Enterbeeste

mit zum Verkaufe.

Jürgens.

39. Der Hausmann Ihmel Paul Freese zu Hohewarfe, Kirchspiel Sillenstede, der seine Landwirthschaft aufgiebt, will am Montage,

den 31. dieses Monats,

und an folgenden Tagen, Nachmittags 1 Uhr anfangend in seiner Behausung:

7 Enter, worunter 2 Stiere, 2 Ackerwagen mit Zubehör, 5 Pflüge, worunter 2 Doppelpflüge, 5 Egden, 1 Mullbrett mit Kette, 1 Landwalze, 1 Dreschblock mit Zubehör, 8 Wagenräder mit 8 Zoll breiten Felgen, 2 Fruchtweher, 1 Fruchtraspe, 2 Mistkarren, 3 Paar Stall-Eimer, Dreistöcke, Sillzeuge, allerlei Pferdegeschirr ꝛc.

ferner: Milch-Geräthe aller Art, 1 Karnrad, 1 Käsepresse, 1 Butterkarne mit kupf. Reifen, 1 neue Stremtine, 30 Milchballien, worunter 16 kupferne, 1 großen kupfernen Kessel, 1 Karnhund mit Haus, 2 Backtröge, worunter 1 neuer, Käseköpken und Käsesetten ꝛc.

weiter: verschiedene hausgeräthliche Gegenstände, Tische, Stühle, 4 vollständige Betten, verschiedene zinnerne und kupf. Geräthe, Schränke, Kisten und Fässer, 1 große Bilanze mit Schaalen, eis. Töpfe, so wie verschiedene andere Gegenstände,

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkaufen lassen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever 1856. März 13.

v. Cölln.

40. Der Hausmann Carl Heintzen, zu Tammhausen, im Kirchspiel Oldorf, welcher die Landwirthschaft aufgiebt, läßt am Dienstage, den

(1.) ersten April d. J.,

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Behausung:

1 trächtige Schimmelstute, 7 zeitig milchwerdende Kühe, 5 ein- und zweijährige Beester, 1 trächtiges Schwein, 1 completen Ackerwagen, 3 Pflüge worunter 1 fast neuer Radpflug, 5 Egden, worunter 1 Aufbruchsegde, 1 Mullbrett, 1 Mittelkabel, Sillzeuge, Pflugketten, Dreistöcke und allerlei sonstiges Ackergeräthe, 1 Fruchtweher, 1 Kornraspe, 1 Grützmühle mit Kammrad und 2 Drehern, mehrere Dammhecken, 2 Kuhpfosten ca. 16 Fuß lang, 1 Reitsattel und allerlei sonstiges Pferdegeschirr, 1 Schneidelade, mehrere Kisten, Milchgeräthe, als: 1 Karnrad, 1 Stemtine, 1 Drückebank, einen großen fast neuen kupfernen Milchkessel, 1 Käsepresse, Käseköpken, Eimer u. s. w.; ferner 1 vollständiges Bett und einige sonstige hausgeräthliche Gegenstände

öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist, durch den Unterzeichneten verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Tettens, 1856 März 13.

Rehmstedt, Auctionator.

41. Am Mittwochen

den 2. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr anfangend sollen in der Behausung des Gastwirths Lunscher hieselbst:

mehrere Kleider-, Eck- und Glasschränke, verschiedene Tische, einige Dutzend Stühle, Spiegel, 1 Sopha, Betten, Bettstellen, Schildereien, einige Lampen, worunter 2 Billiard- und 2 Kron-Lampen, allerlei sonstige Haus- und Küchen-Geräthe, 1 Schweinekosen, 1 Hühnerkasten, Eimer, einige Fässer, 1 Regenwasserfaß mit eisernen Bändern, u. s. w.

meistbietend auf Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Jever 1856. März 13.

v. Cölln.

42. Die zum Nachlasse der weil. Demoiselle Friederike Popken hieselbst, gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha, 1 Commode, 1 Eckschrank, 1 Kleiderschrank, Polster- und Rohrstühle, Tische, Spiegel, 1 halbkastige Wanduhr, verschiedene Gold- und Silbersachen, Bett- und Leinenzeug, Frauen-Kleidungssachen, darunter ganz neue moderne Damen Stroh- und Zeughüte, allerlei Haus- und Küchengeräthe, 2 neue Kaffeebohnenbrenner, 2 große Stangenbohrer, 1 Knochensäge, 1 Doppelflinte, 1 großen eisernen Waschkessel, 1 Turteltaubenkasten und 1 Kinderbettstelle u. s. w.

sollen am

3. und 4. April d. J.

Nachmittags 1 Uhr anfangend, in der Wohnung des Schmiedemeisters Vaubel an der blauen Straße hieselbst, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Jever, 1856 März 13.

Heinen.

Landesbibliothek Oldenburg

43. Am Donnerstage

den 20. März 1856,

Nachmittags 3 Uhr, will der Handelsmann Heye A. Eden von Westermarsch im Böllnerschen Wirthshause zu Dykhausen

30—40 Stück **große** westfriesische und Norder Marsch-Schaafe

auf Zahlungsfrist verauctioniren lassen.

Friedeburg.

A. Peters, Auctionator.

Notificationen.

Ankündigung.

44. Die Unterzeichneten beabsichtigen, Anfang Mai in hiesiger Stadt eine **Privatlehranstalt** zu errichten. Der Zweck derselben wird darin bestehen, solchen Knaben und Jünglingen, welche zu Gewerbtreibenden, insonderheit zu Landwirthen, Kaufleuten 2c. sich bilden wollen, eine ihrem künftigen Berufe angemessene wissenschaftliche Vorbildung zu geben.

Der Prospectus, welcher das Nähere über unser beabsichtigtes Institut enthält, wird im Laufe dieses Monats veröffentlicht werden.

Anfragen über die Bedingungen der Aufnahme bitten wir an „die höhere Bürgerschule in Esens" zu adressiren.

Esens, den 11. März 1856.

Dr. Huisken Rector **Gittermann**.
Rechnenmeister **Onnen**.

Zu vermiethen

in dem von mir bewohnten Hause, auf dem 1. Mai d. J., an eine einzelne Person, die, seither durch Herrn Pitt benutzte, freundliche Stube nebst Schlafkammer, mit einer hübschen Aussicht. Beköstigung kann auf Verlangen mit verabreicht werden.

Jever, März 3. 1856.

C. B. A. Georg.

46. Für Rechnung der Armencasse sind mehrere Kirchensitze zu verheuern.

Jever 1856. Februar 29.

J. G. Oltmanns.

47. Ich habe ein Stück Land in der Nähe beim Blumenkohl zum Kartoffelbau gegen Dünger abzugeben.

Rahrdum 1856.

Gerd Janssen.

48. Das Umnähen, Waschen und Schwefeln der **Strohhüte** in gütige Erinnerung bringend, erlaube ich mir, meine geehrten Kunden freundlich zu bitten, mir die Hüte recht bald in Arbeit zu geben.

Dore Dauen.

49. Durch eine neue Sendung Göttinger **Mode-Kappen**, sowohl für Herren als für Knaben, wurde mein Lager, dieser Tage wiederum vollständig completirt.

Hooksiel. Engelke.

50. Starke Obstbäume, als: Apfel-, Birnen- und Pflaumenbäume, sowie eine ansehnliche Auswahl von Ziersträuchern, namentlich Linden nnd starke Hagedorn, empfehle ich, um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen.

Friedr. Kuck,
im herrschaftlichen Garten.

51. Ich habe einen Haufen Heu zu verkaufen.

L. F. Renemann.
bei Jever.

52. Einige Tausend Hagedorn habe ich zu verkaufen.

Hohenkirchen.

H. H. Peters.

Chirurgisch-augenärztliches Institut.

53. Am 1. Mai d. J. eröffne ich in einem geräumigen, besonders dazu eingerichteten Hause ein Institut zur Aufnahme und Pflege von Augen-, und sogenannten chirurgischen Kranken welche sich einer Operation unterziehen wollen oder deren Behandlung einer besondern Aufmerksamkeit bedarf. Diejenigen Kranken dieser Art, welche eine Privatwohnung vorziehen, finden ein Unterkommen bei verschiedenen anständigen Familien, mit denen ich Rücksprache genommen habe.

Oldenburg. Dr. Müller.

54. Es können auf Ostern noch einige Schüler in Kost und Pflege in meinem Hause aufgenommen werden.

Jever 1856.

F. Westerhausen.

55. Die erste Zusendung neuer

Pariser Modellhauben

traf heute bei mir ein.

Bertha Feilmann.

56. Ein Mai d. J. ausgedienter Soldat wünscht als Stellvertreter wieder in den Militairdienst zu treten.

Nähere Auskunft ertheilt

Jever, 1856 März 7.

G. L. Thiems.

57. Wegen Veränderung in meiner Wirthschaft habe ich eine neue Tönbank, 2 Hängelampen mit 3 Armen, ein Billard mit sämmtlichem Inventar, zu einem sehr billigen Preise zu verkaufen.

Jever, den 14. März 1856.

D. König I.

58. **Geräucherte, Braunschw. feine Sommer-Mettwürste zum Rohessen,**

trafen soeben ein, und empfehle solche bestens.

A. Drost.

59. Zwei, auf Möbel tüchtig geübte Tischler-Gesellen können, je eher desto lieber, gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung finden bei

C. Trittien in Jever.

60. Für eine Colonial- und Manufacturwaaren-Handlung, wird Ostern anzutreten ein Commis gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

J. H. Carstens in Jever.

61. **Korbstühle**

sowie sonstige Korbwaaren erhielt soeben

Jever, **1856**. Febr. **26**.

A. G. D. Drost.

Seidene Hüte und Hauben

empfiehlt in großer Auswahl zur gefälligen Abnahme angelegentlichst

Dore Dauen.

42. **Frische Messina Apfelsinen und Citronen** empfiehlt

C. H. L. Remmers.

Redaction, Druck und Verlag von C. L. Mettcker u. Söhne in Jever.

Hierzu eine Beilage, — und Nr. 2 des „Landwirthschaftlichen Blattes" für Jeverland und Kniphausen.

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage
zu № 22 des Jev. Wochenblatts 1856.

Testaments-Eröffnung.

1. Das vor dem Amte errichtete Testament des weil. Johann Warnks zu Husumerfeld soll am

26. März d. J.,

Morgens 10 Uhr auf hiesiger Amtsstube veröffentlicht werden.

Amt Jever 1856. März 13.

v. Heimburg. v. Harten.

Vergantungen.

2. Am Mittwoch, den

(26.) sechsundzwanzigsten März,

und Dienstage, den

(15.) fünfzehnten April,

will der Kaufmann Herr Fleßner zu Carolinensiel, welcher die Landwirthschaft aufgeben will, bei seiner Wohnung nachstehende Gegenstände auf Zahlungsfrist öffentlich verkaufen lassen:

9 Pferde, worunter 2 braune 4jährige Stuten und 2 Schimmel 3jährige Stuten, 29 Stück milchgebende, fähre Kühe und Jungvieh, 3 Schafe, 1 Dreschmaschine mit Zubehör, 1 Getreide-Schrootmaschine, 1 Häckerlings-Maschine, 4 Ackerwagen, 1 Reisewagen ganz Verdeck, 1 Halbchaise, 1 Korbwagen, 1 Queckenwalze, Pflüge, Eggen und Pferdegeschirr, sodann Hausgeräthe, als: 1 Pianoforte, Schränke, Stühle u. was mehr vorkömmt, wozu Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Es wird bemerkt, daß die Pferde, das Pferdegeschirr, Ackergeräth am

26. März,

die Kühe u. s. w. aber am

15. April

ausgeboten werden, die Kühe auch bis zum 1. Mai stehen bleiben können.

Wittmund, den 11. März 1856.

G. H. Hornemann,
Auct.

3. Am Donnerstage, den

27. dieses Monats,

Nachmittags 2 Uhr, will der Landwirth Burchard Köster zu Hornum nachstehende Gegenstände auf Zahlungsfrist bei seiner Wohnung verkaufen lassen, als:

10 Pferde, worunter 2 vierjährige trächtige Schimmelstuten, 2 dreijährige braune Wallachen, 4 zweijährige Wallachen worunter 1 Schimmel, 2 Füllenschimmel, Ackerwagen mit Zubehör, Pflüge, Eggen, Silten und sonstiges Ackergeräth, 1 Dreschblock, 1 Kornweher mit Zubehör, lederne und hanfenes Pferdegeschirr und was mehr vorkommt; wozu zahlungsfähige Käufer hiedurch eingeladen werden.

Wittmund, den 11. März 1856.

G. H. Hornemann,
Auct.

Notificationen.

4. In dem vom Bäckermeister Wedermann bewohnten Hause, habe ich auf Mai, einige Stuben, Küche, Keller und Bodenraum zu vermiethen.

Adolph Hinrichs.

5. **Bücher-Ranzen und Botanisirbüchsen, lederne Courier- und Geldtaschen zum Umhängen, sowie auch lederne und Plüsch Herren- und Damenreisetaschen empfiehlt**

E. M. Hillers Wwe.

6. Mit Verfertigung von **Papierblumen** empfehle ich mich angelegentlichst und sind Proben davon zur Ansicht vorhanden.

H. Janssen, geb. Reuter.

7. Schönen schweren **Rocken** habe ich bei Tonnen und Scheffeln zu verkaufen.

J. C. Kleiß.

8. Einige neue Karnräder, verschiedene Kleiderschränke und eine neue Grützquerne mit Kammrad hat unter der Hand zu verkaufen

Sillenstede.

F. Oelrichs.

9. **Apfelsinen in schönster und süßester Frucht empfiehlt angelegentlichst**

A. Drost.

10. Geräucherter Ammerschen Speck, Schinken und Wurst ist wieder zu haben gegen Comptant bei

Lindenhof bei Mariensiel.

H. H. Sterrenberg.

11. Neue rothe und weiße Kleesaat und Thymothee Grassaat empfiehlt

Hooksiel, den 11. März 1856.

J. F. Stoffers.

12. Feinste Puder Chocolade, Cacaocaffee und Thee, so wie bittre und süße Dampf-Chocolade empfing

Jever, März **14. 1856.**

L. H. C. Remmers.

13. Die Häuslingsstelle des Schmiedemeisters J. G. Held zu Schortens, bestehend aus Behausung und pl. m. 5 Scheffel Einsaat Geestlandes ist heute nicht verkauft, und werden Kaufliebhaber ersucht, sich in den nächsten 8 Tagen an den Unterzeichneten zu wenden.

Jever 1856. März 12.

Gerdes.

14. **Strohhüte**

werden von heute an jede Woche wieder umgenäht, gewaschen, geschwefelt und gepreßt bei

Bertha Feilmann.

15. Diejenigen, welche von den Gartengründen bei Dr. Hollmann Hause hieselbst noch zu pachten wünschen, bitte ich, sich jetzt melden zu wollen.

Tettens, 1856 März 13.

Eiben,
Amts-Protocollist.

16. Die der Clara F. Aper gehörige, beim Blumenkohl belegene Häuslingsstelle, bestehend aus Wohnhause mit Scheune, großem Garten, 2 Aeckern und pl. m. 2 Matten Landes soll am

19. d. M., — Morgens 10 Uhr.

im Hause des Unterzeichneten, aus freier Hand verkauft werden. Liebhaber wollen sich alsdann einfinden.

Jever 1856. März 9.

Ziegfeld.

Landesbibliothek Oldenburg

17. **In diesen Tagen empfing ich eine neue Sendung Magdeburger Accordions, welche zur gefälligen Abnahme bestens empfehle.**

C. M. Hillers Wwe.

Gelder zu belegen.

18 Die Jeverländische Prediger-Wittwenkasse hat pl. m. 3900 Thlr. Gold gegen sichere Hypothek sofort zu belegen durch

Pastor Harbers.

Sandel 1856. März 1.

19. Für M. H. Folkers Kinder habe ich 600 Thlr. Gold zinslich zu belegen.

Struckerei, 1856 März 14.

J. A. Wilken.

20. Für U. J. Seetzen Kinder habe ich 180 Thlr Gold zinslich zu belegen.

Struckerei, 1856 März 4.

J. A. Wilken.

21. Unter meiner Nachweisung habe ich sofort 4500 Thlr., mehrere einzelne 1000 Thlr., sowie auch verschiedene kleinere Capitalien zu 600 Thlr., 500 Thlr., 400, 200 und 100 Thlr. zu belegen.

G. L. Thiems.

76. Meinen bekannten Prämienhengst „Mirza" empfehle ich wiederum als Beschäler.

Schwarzenburg, März 7. 1856.

J. Abels.

23. Für Catharine und Margarethe Schütte sind einige hundert Thaler zu belegen.

Jever, den 12. März 1856.

A. T. Remmers.

24. Als Vormünder über Edo Popken Sohn erster Ehe, haben Anfang Mai d. J, 500 Reichsthaler Gold, gegen hypothekarische Sicherheit, zinstragend zu belegen

Schönengroden und Sengwarden, März 15. 1856.

Fr. A. Behrens.
B. G. Hedden.

25. Die Erben des weil. Wilke Stroyn wollen ihr zu Sande belegenes Häuslingshaus mit Garten

am 22. dieses Monats,

Nachmittags 1 Uhr, im Hause des Unterzeichneten, aus freier Hand verkaufen. Liebhaber werden ersucht, sich alsdann einfinden zu wollen.

Jever 1856. März 10.

Ziegfeld.

27. Als Vormund über Joost Hinrichs zu Ziallerns minderjährige Kinder habe ich 35 bis 40 Thlr. Gold zinslich zu belegen.

Middoge. J. H. Janssen.

28. 130 Thlr. Gold, Accumer Armencapital, sind unter Nachweisung dortiger Armenjuraten noch zinslich zu belegen.

Accum, März 3. 1856.

Von Armenwegen.

29. Ich habe noch mehrere Scheffel Bohnenerbsen, welche sich recht mürbe kochen, den Scheffel zu 1 Thlr. 24 gr., zu verkaufen.

Sillensteder-Mühlenreihe.

H. Jansen.

30. Feinen Lackmus, Siupkalk und ächte schwarze Glanzwichse empfiehlt

J. C. Rost.

31. Es ist ein Heft mit 4 Zeichnungen für Tischler in rothem Umschlag verloren. Man wolle dasselbe in der Expedit. d. Bl. gegen eine entsprechende Belohnung abgeben.

32. Eine goldene Tuchnadel mit Stein ist verloren. Der Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Exped. dieses Blattes.

33. **Gefunden.** Eine Muff. Gegen Zahlung dieser Kosten retour zu erhalten bei

Friedr. Athen zu Siebetshaus.

34. **Neue Binsenmatten bei Jever, den 14. März 1856.**

C. F. Onken.

35. Ich wünsche gegen Mai einen Lehrling in meiner Bäckerei und Conditorei.

Jever 1856.

J. Fleßner jun.

36. Für eine Holzhandlung wird Ostern anzutreten ein Commis gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

Jever. J. H. Carstens.

57. **Gesucht.** Sofort oder um Ostern kann ein Gesell Arbeit erhalten.

Sengwarden. Ludwig Scharff.
Schneidermeister.

38. Ich suche auf Ostern oder Mai einen Lehrling.

Jever 1856. Brinkmann, sen.
Schuhmachermeister.

39. Meinen zehnjährigen Pupillen, Sohn des weil. Joh. Mammen zu Wiefels, wünsche ich in Kost und Pflege unterzubringen. Liebhaber dazu wollen sich in den nächsten acht Tagen bei mir melden.

Dobbelei bei Wiefels 1856. März 8.

Johann Peters Harms.

40. Ich suche auf Mai einen Ausgelernten vom Lande, der einen Lehrbrief verdienen will.

Fr. König sen.
Schneidermeister.

41. Es kann Ostern oder Mai ein Gesell Arbeit erhalten bei

F. Freudenthal.
Böttchermeister in Roffhausen.

42. Es kann sogleich ein Geselle gegen hohen Lohn Arbeit erhalten, auch kann gegen Ostern oder Mai ein Lehrling angestellt werden.

Mariensiel. Hinrich Baack,
Schmiedemeister.

43. Gesucht auf sogleich 2 Zimmer-Gesellen, auch kann ich einen Lehrling Ostern oder Mai anstellen.

Kniephausersiel 1856.

J. D. Hojen.
Zimmermeister.

44. Mehreren Knechten und Mägden kann ich auf den 1. Mai d. J noch Dienste anweisen.

Waddewarden 1856, März.

W. Husmann,
Gesindemäkler.

45. **Neuen rothen und weißen Kleesaamen** in bester Waare, empfiehlt

L. H. C. Remmers.

Jever, März 6. 1856.

46. Eine complete Drehbank mit Geräthschaft, welche in gutem Stande ist hat, zu verkaufen

Jever. August Müller.
Schlossermeister.

Landesbibliothek Oldenburg

47. Den Empfang meiner

Frühjahrs-Mäntel

in ganz neuen und hübschen Façons erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, und empfehle dieselben zur gefälligen Ansicht bestens.

Jever. **J. F. Drost.**

48. 3 bis 4 Arbeitspferde, stehen zum billigen Verkauf bei

Fr. Aug. Groden.

Otto D. Seetzen.

49. Der Schustermeister W. Cornerus beabsichtigt das von ihm selbst bewohnte Haus mit Garten zu Cleverns, Mai 1857 anzutreten, und

2 Matten Landes bei Cleverns belegen,

zu verkaufen. Kaufliebhaber wollen sich in den nächsten 14 Tagen bei mir melden, und contrahiren.

Jever 1856 März 7.

Ziegfeld.

50. Mit allen Sorten Gartensaamen, sowie Bohnen, Zucker- und Pahlerbsen empfiehlt sich

J. H. Behrens,
an der Schlacht.

51. Die neuesten Pariser **Modell-hauben** erhielt ich heute.

März 12.

D. Altona.

52. Die erwartete Sendung

Berliner Modekappen

nach dem **neuesten Pariser Geschmack**, traf (nebst den neuesten hiezu sich eignenden Stoffen) bereits bei mir ein.

Diese, sowie mein anderes bedeutendes **Kappen-Lager** eigner Fabrik, — auch sämmtliche **Classen-Kappen**, — empfiehlt zur gütigen Abnahme angelegentlichst.

Jever. **Adolph Kühn.**

52. Am 2. Osterfeiertage

Kaffeeball mit Tanzmusik

bei Seetzen in Haddien.

53. **Kaffeeball mit Tanzmusik**
am 2. Ostertage.

N. Seetzen zu Westrum.

54. Am zweiten Ostertage

Tanzmusik

bei **Janssen**, zu Sande.

55. Am 2. Osterfeiertage, den 24. d. M.,

Tanzparthie

bei W. Lubinus,

Hooksiel 1856.

56. Von den vielen nachgefragten braun lackirten Rohr-Blumentischen und Lehnstühlen, erhielt ich kürzlich in der neuesten Façon.

E. M. Hillers Wwe.

Handschuhe

für Herren, Damen und Kinder, in Glace, Zwirn und Seide in allen Farben bei

E. M. Hillers Wwe.

58. Für eine Manufacturhandlung wird Ostern anzutreten ein Commis gesucht.

Nähere Auskunft ertheilt

Jever. J. H. Carstens.

Tapeten-Proben

in eleganten Dessins, empfehle ich zur gütigen Ansicht.

Jever. **J. F. Drost.**

Casino.

Das auf den 24. März angesetzte Casino, wird nicht an diesem Tage, sondern am 30. März im Adler stattfinden.

D. D.

61. Am 2. Ostertage

Tanzmusik

bei Müller zur Grafschaft.

62. Am 2. Osterfeiertage (den 24. März)

Tanzmusik

bei A. Hinrichs in Ziallerns.

63. **Sonntag, den 16. März,**

Rechnungsablage der Viehkasse, Nachmittags 2 Uhr bei Franzen, wozu die Interessenten eingeladen werden.

Fedderwarden, 6. März 1856.

C. F. Franzen.

64. Mittwoch, den 12 März d. J., ist mir ein trächtiges Schaf aus der Weide entkommen. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung.

Pakens 1856 März 15

Chr. Wefer.

65. Meine beiden bekannten braunen Hengste von „Mirza" abstammend, dessen Nachzucht sich besonders gut bewährt, empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Weißensloh J. B. Taddiken.

66. Ich empfehle meinen angeköhrten dreijährigen Hengst, Blauschimmel, zum Bedecken der Stuten. Auch wünsche ich denselben zu verkaufen.

Mederns, März 12. 1856.

Peter Gerdes Schipper.

67. Meinen fünfjährigen dunkelbraunen Hengst, empfehle ich als Beschäler.

Schaar. Garlichs Janssen.

68. Meinen bekannten dunkelbraunen Hengst empfehle ich wieder zum Bedecken der Stuten.

A. G. Rieniets zu Tajn.

73. Meinen Stier halte zum Bedecken der Kühe empfohlen. Deckgeld 12 gr.

Fedderwarden, 6. März 1856.

C. A. Ricklefs.

74. Meinen fünfjährigen braunen Hengst empfehle ich zum Bedecken der Stuten.

Husum 1856.

Dierk Reelfs.

Landesbibliothek Oldenburg

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

welche seit ihrem beinahe 20jährigen Bestehen, und namentlich seit der Einführung ihres neuen Geschäfts-Plans sich stets eines steigernden Fortganges ihrer Geschäfte zu erfreuen gehabt hat, hat auch im vergangenen Jahre einen neuen erheblichen Zuwachs erhalten, und zählt nach Abzug aller bisherigen Ausscheidungen am 1. Januar d. J. einen Bestand von 7958 **Personen**, welche mit 9,392,400 **Thalern** bei ihr versichert waren.

Die Gesellschaft fährt fort, Versicherungen

auf **bestimmte Jahre**
und
auf **Lebenszeit**

gegen Zahlung von **gleichbleibenden** sowohl, als von 5 zu 5 Jahren **steigenden** oder **fallenden jährlichen Prämien** abzuschließen.

Zu den ersteren gehören die **Sparkassen-Versicherungen**, für welche das Capital jedenfalls nach Ablauf einer vorher bestimmten Zeit, bei früherem Ableben des Versicherten aber sofort bezahlt wird.

Letztere können ebenfalls in mannigfacher Weise, und zwar auf ein einzelnes oder zwei verbundene Leben, sowie **mit oder ohne Anspruch auf Dividende**, abgeschlossen werden.

Diejenigen Personen, welche **mit Anspruch auf Dividende** versichert sind, erhalten jährlich **zwei Drittel des ganzen Gewinnes**, welche von der Gesellschaft sowohl aus diesen, wie aus allen übrigen bei ihr bestehenden Versicherungen erzielt wird.

Die Prämien können in jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Raten gezahlt und die Policen entweder an die legitimirten Eigenthümer oder an den Inhaber ausgestellt werden.

Die Gesellschaft hat in den bedeutenderen Ortschaften Deutschlands ihre Agenten, welche zur Ertheilung weiterer Auskunft, sowie zur Aufnahme von Versicherungen stets bereit sind.

Berlin, den 3. März 1856.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicher.-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Jever den 11. März 1856.

C. F. Onken,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat dem Kaufmann Herrn **H. J. Gathemann** zu **Crildumersiel**, eine Agentur übertragen, welches ich mit dem Ersuchen bekannt mache sich in Versicherungs-Angelegenheiten an den genannten Herrn wenden zu wollen.

Bremen den 6. März 1856.

Philipp Grabenhorst,
Haupt-Agent.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Geschäftsstand Ende 1854.

Grundkapital	Thaler	3,000,000
Reserven	„	2,191,114
Prämien-Einnahme	„	1,327,811
Zinsen Einnahme	„	130,464
Versicherungen in Kraft während des Jahres 1854	„	716,147,930

Zur Vermittelung von Versicherungen für diese Gesellschaft halte ich mich bestens empfohlen.

Crildumersiel den 12. März 1856.

H. J. Gathemann,
Agent.

Geburts-Anzeige.

99. Diesen Vormittag wurden wir durch die Geburt eines Knaben hoch erfreut.

Kleiburg, März 13 1856.

H. D. Classen und Frau,
geb. Frerichs.

78. Gestern Morgen wurde uns ein Mädchen geboren.

Carolinensiel, den 28. Februar 1856.

C. Brabber und Frau,
geb. Fleßner.

Todes-Anzeige.

99. Am 8. d. M. des Morgens 8 Uhr starb, an den Folgen des Scharlachfriesels, unsere liebe Tochter

Anna Wessellina,

in dem zarten Alter von 3 Jahren 5 Monaten und 11 Tagen, welches wir theilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten mit betrübten Herzen zur Anzeige bringen.

Sanft und lieb war sie im Leben!
Sanft ruhe auch ihre Asche!

Hooksiel, den 9. März 1856.

Gerriet S. Behrends.
Rina Behrends, geb. Taaks.

Landesbibliothek Oldenburg

Blätter
des landwirthschaftlichen Vereins

für Jeverland und Kniphausen.

Diese Blätter erscheinen alle 3 bis 4 Wochen in einem halben oder ganzen Bogen. Der Preis ist halbjährlich 18 Grote Cour. Postaufschlag 4½ Grote. Bestellungen nehmen alle Postanstalten gegen Einsendung des Betrags entgegen.

1856. Sonntag, den 16. März. **№ 2.**

Vorbemerkung.

Das Erscheinen dieser Blätter ist leider durch verschiedene Umstände unterbrochen worden.

Zuerst erhoben sich Schwierigkeiten von Seiten der Postbehörde wegen des Postaufschlags und der Versendung der Blätter.

Dann mußten noch einige Hindernisse ähnlicher Art beseitigt werden.

Auf das Eintreten derartiger Störungen sind wir nicht vorbereitet gewesen.

Das Wiedererscheinen der Blätter hätte nun zwar schon etwas früher stattfinden können; allein wie es eben zu gehen pflegt: auf die erste Störung einer Sache folgt gern eine Reihe anderer Störungen.

Von jetzt an wird das regelmäßige Erscheinen der Blätter hoffentlich nicht wieder unterbrochen werden.

Ueber Entwässerung des Bodens und die Abwässerung in Jeverland.

Die größte Plage des Landmannes in unserer Gegend ist ohne Zweifel das Wasser. Zwar ist das Wasser eben so unentbehrlich für das Gedeihen der Pflanzen wie für das Leben der Menschen und Thiere, allein jedes Uebermaß von Feuchtigkeit hat für die Pflanzen die verderblichsten Folgen. Stauende Nässe hemmt den Zutritt der Luft in den Boden, wodurch derselbe unaufgeschlossen bleibt und seine Fruchtbarkeit einbüßt; sie ist auch die Hauptursache einer zu großen Kälte des Bodens, indem derselbe durch die fortwährende Verdunstung des Wassers immermehr seiner natürlichen Wärme beraubt wird. Das Wasser verhindert überdies, daß der Boden rechtzeitig und in gehöriger Weise bearbeitet werde und den eingebrachten Dünger macht es zum größten Theile unwirksam.

Fast jeder Landmann bei uns ist von dem nachtheiligen Einflusse des stehenden oder träge abfließenden Wassers auf seine Ärnten durch eigne meist jahrelange Erfahrungen so gründlich belehrt worden, daß es überflüssige Mühe sein würde Beispiele oder Belege dafür beizubringen.

Gegentheils ist der Segen eines sogenannten trocknen

Landesbibliothek Oldenburg

Jahres — d. i. eines Jahres, wo der liebe Herrgott die Abwässerung in Jeverland meist beschafft — gewiß so allgemein zu Herzen gegangen, daß von allen landwirthschaftlichen Wünschen der Wunsch, auch ohne außerordentliche Gunst von Oben besser abwässern zu können, ohne Frage am meisten und lebhaftesten gehegt wird.

Aber auch in anderen Ländern und Gegenden sind über die unermeßlichen Vortheile der vollkommneren Boden-Entwässerung Erfahrungen gesammelt worden, freilich unter sehr ungleichen Verhältnissen und von sehr ungleicher Art.

Bei uns handelt es sich lediglich noch um die Mängel der nothdürftigsten Abwässerung durch Gräben, Furchen u. s. w. Wir kämpfen noch mit dem stauenden Oberwasser und sind glücklich, wenn unsere Einsaat nicht vom Wasser aufgewühlt oder weggespült wird.

Anderwärs versteht man unter Entwässerung des Bodens hauptsächlich die Austrocknung der untern Erdschichten, die Befreiung des Bodens von dem stauenden Grundwasser.

Die Art und Weise wie dies jetzt bewerkstelligt wird ist jedermann bekannt. Man macht unterirdische Canäle und verwendet dazu meist Thonröhren, deren massenhafte Anfertigung durch Anwendung von Maschinen ermöglicht wird.

Das sogenannte Drainiren wird gegenwärtig in England, Frankreich, Belgien und auch in vielen deutschen Staaten (namentlich in Braunschweig, Oesterreich, Preußen, Sachsen, Hessen-Darmstadt und selbst im benachbarten Hannover) in einem Umfange und mit einem Aufwande von Kosten betrieben, die in Erstaunen setzen würden, wenn man nicht wüßte, daß die Bodenerträge durch eine gründliche Entwässerung verdoppelt, ja verdreifacht werden können.

In England ist man von den unermeßlichen Vortheilen eines trocknen Bodens schon seit zehn Jahren so tief durchdrungen, daß nicht allein die Regierung aus Staatsmitteln über 30 Millionen Thaler Vorschüsse zur Verwendung auf Drainanlagen geleistet hat, sondern daß die Drainage selbst noch von Pächtern ausgeführt wird, deren Pachtzeit mit sechs Jahren zu Ende geht. Freilich sind die Gutsherren in England verpflichtet, ihre Pächter dafür nach festgesetzten Regeln zu entschädigen; auch kann der Eigner sich dem Unternehmen des Pächters nicht widersetzen. Umgekehrt ist der letztere gesetzlich gehalten, dem Gutsherrn angemessene Entschädigung zu leisten, falls derselbe auf seine Kosten die Drainanlagen ausführen läßt.*)

In Frankreich sind erst in diesen Tagen 25 Millionen Thaler als Staatsdarlehen an die Landwirthschaft zur Ausführung von Drainanlagen vom Kaiser bewilligt worden.

Auch in unserm Lande sind schon vor mehreren Jahren auf zum Krongute gehörigen Ländereien einige Drainversuche angestellt worden, die indeß ohne bedeutende Ergebnisse und weitere Folgen geblieben zu sein scheinen.

In der Oldenburgischen Landwirthschaftsgesellschaft ist allerdings wiederholt von Drainirung der Marsch die Rede gewesen. In einer Generalversammlung am 7. Juni vorigen Jahres wurde der Antrag gestellt, die Großherzogliche Staatsregierung zu ersuchen, für die ersten Drainirungsversuche in den Marschen gewisse Prämien bewilligen zu wollen.

Dieser Antrag ging zwar nicht durch, dagegen wurde ein anderer denselben Zweck verfolgender angenommen, lautend: Großherzogliche Staatsregierung wolle selbst auf den Domainen in den Marschen Drainirungsversuche ausführen lassen.

Wir sind mit dem betreffenden Bescheide der Staatsregierung nicht bekannt geworden, glauben aber sagen zu müssen, daß wir auch in dem günstigsten keine Befriedigung unserer nächsten Abwässerungs-Bedürfnisse zu sehen vermöchten Es müßte denn die Absicht zu Grunde gelegt werden, durch Drainirungsversuche in unserer Marsch thatsächlich zu beweisen, daß erst manche ausgedehnte Vorarbeiten zu beschaffen seien, ehe an eine wirksame Drainage gedacht werden kann.

Was kann es viel fruchten das Drainiren zu versuchen, so lange unsere nothdürftigste, roheste Abwässerung noch so sehr im Argen liegt? — Allerdings mögen einzelne sehr günstig gelegene Stücke schon jetzt zur Drainage geeignet sein, wie denn auch längst einige

*) Es würde gewiß zweckmäßig sein, wenn bei uns hinsichtlich der Wühlarbeiten ähnliche gesetzliche Bestimmungen in Kraft wären. Das Wühlen oder Schlöten wird jetzt in einem erfreulichen Umfange betrieben. Obgleich nun die Kosten nicht selten schon durch den Mehrertrag einer Aernte gedeckt werden, so sieht doch der Pächter auf kurze Zeit mit Recht dagegen an. Auch lassen die bisherigen Pachtcontracte den Pächtern viel zu wenig freien Spielraum Für die Sicherstellung gegen einen schlechten Pächter haben zehn gute zu leiden.

Landesbibliothek Oldenburg

Gärten bei Jever mit Erfolg drainirt worden sind. Was hilft es aber im Allgemeinen, durch unterirdische Röhren das Grundwasser abzuleiten, so lange das Wasser überhaupt nicht naturgemäß weiter zu fließen vermag, und selbst unsere nächsten Nachbaren zur Rechten und Linken sich für befugt halten dürfen, dasselbe in seinem ihm von der Natur vorgezeichneten Laufe aufzuhalten? So lange die Gräben und Leiden und selbst die öffentlichen Tiefe mehrentheils im kläglichsten Zustande verharren? — So lange Planlosigkeit und Gutdünken statt gesetzlicher Bestimmungen walten und selbst das Oeffnen und Schließen der Sielthore dem Belieben preisgegeben ist.*)

Der Ingenieur Hr. L. Witt, welcher gegenwärtig die Bohrversuche in Heppens leitet, hat schon in seinem bekannten Berichte vom 12. Sept 1853 die Großherzogliche Staatsregierung darauf aufmerksam gemacht, daß die Drainirung der Marsch ohne ein vorgängiges, den Verhältnissen angemessenes Entwässerungsgesetz, woran es uns eben bis zur Stunde ganz und gar fehlt, eine Unmöglichkeit sei.

Der Verfasser des bekannten Buches: „Die Drainage mit besonderer Berücksichtigung der norddeutschen Ebene," spricht sich über denselben Gegenstand folgendermaßen aus: „Kein Acker hat so wenig Gefälle, daß er nicht drainirt werden könnte, wenn nur andere Verhältnisse nicht hemmend in den Weg treten, als Mangels eines Entwässerungsgesetzes, so daß der Nachbar nicht verpflichtet und es dem Unternehmer nicht erlaubt ist, eine Vertiefung der Abzugsgräben an den angrenzenden Ländereien vorzunehmen, oder zu geringe Erhebung des Ackers über den Wasserspiegel angrenzender Seen oder Flüsse. Holstein hat kein Entwässerungsgesetz. Hannover hingegen hat ein ganz vortreffliches Entwässerungsgesetz. Holstein und Mecklenburg können und müssen noch manche Vorarbeiten beschaffen, bevor an vollständige Entwässerung gedacht werden kann, denn einer zweckmäßigen Drainirung für ein ganzes Land muß eine zweckmäßige Einrichtung der hauptsächlichsten Wasserleitungen des Landes vorangehen, wie auch Belgien solches richtig erkannt und ausgeführt hat."

Es scheint demnach jedenfalls rationeller zu sein, die Beschaffung der nothwendigen Vorarbeiten sich früher angelegen sein zu lassen als die Drainanlagen selbst. Letztere können und werden mit der Zeit nicht ausbleiben, wenn nur erst die zahlreichen Mängel der nothdürftigen Abwässerung gehoben sind, ein angemessenes Entwässerungsgesetz in Kraft getreten ist, einige Wasserbau-Ingenieure eine beständige Aufsicht führen, und — die Zeiten sogenannte gute bleiben.

Hat die Abwässerung in Jeverland seit 40 Jahren erhebliche Fortschritte gemacht?

Als kurz nach der französischen Zeit, also vor etwa 40 Jahren ein fürstlicher Herr in Jever anwesend war, und die damaligen Jeverschen Beamten zur Vorstellung um ihn versammelt waren, soll einer derselben auf die Frage des Fürsten nach der allgemeinen Landesbeschaffenheit die bezeichnende Antwort gegeben haben: Durchlaucht, wir können leider unser Wasser nicht loswerden! — Das ist eine seltsame und schlimme Krankheit, soll lächelnd erwidert worden sein.

Freilich ist es eine schlimme Krankheit, ein schreckliches Universalleiden, dessen Heilung bis zu den äußersten Grenzen der Möglichkeit mit allen Mitteln und Kräften betrieben werden sollte.

Wenn man im Herbste, Winter oder Frühjahre nach einem nur etwas anhaltenden Regen oder nach dem Zerfließen des Winterschnees eine kleine Tour durch die jeverländische Binnenmarsch macht und Tausende von Matten sammt den Einsaaten unter Wasser sieht, und nun nach Wochen wiederkehrt und den traurigen Zustand noch fast unverändert findet, so weiß man in der That nicht worüber man mehr zu staunen hat, über den trägen Fluß des hiesigen Wassers oder den trägen Gang gewisser Einrichtungen und Vorkehrungen zur Beschleunigung seines Laufes. — Was fruchten die eifrigsten Bestrebungen einzelner Landleute ihren Grund und Boden auf sogenannte „gute Abwässerung zu legen,"

*) Wir denken hierbei an das unselige, verkommene und verrufene Hookstief, dem mit Recht alle Parteien gram sind und von dem später ausführlicher die Rede sein wird. Es soll der landwirthschaftlichen Abwässerung und der Schifffahrt (d. h. einigen Kähnen und Jollen) dienstbar sein; niemand kann es aber zweien Herren rechtmachen. Während mancher frühere Sielrichter angeklagt worden ist, die Interessen einiger Hookfieler Schiffer allzusehr berücksichtigt zu haben, erheben die letzteren unter der Herrschaft der gegenwärtigen Sielrichter die entgegengesetzte Klage, und thatsächlich ist der Wasserstand im Hookstiefe jetzt gewöhnlich anderthalb bis zwei Fuß niedriger als es früher der Fall zu sein pflegte.

Landesbibliothek Oldenburg

so lange alles planmäßige Zusammenwirken fehlt und das Ganze im Argen liegt! — Die Abwässerung bildet ja eben ein Ganzes, dessen einzelne Theile in beständiger Wichselwirkung sind.

In welchem Umfange Jeverland und Kniphausen vom Wasser zu leiden haben, darüber fehlen uns zwar durchaus zuverlässige Angaben; folgende Zahlen dürfen indeß nach den Ergebnissen sorgfältiger Erkundigungen annährende Richtigkeit haben:

Bei nur etwas hohem Wasserstande pflegen unter Wasser gesetzt zu sein:

A. im Amte Jever:

		Kat. Jück	
1.	im Kirchspiel Jever	3000	
2.	„ „ Westrum	658	
3.	„ „ Sillenstede	3220	
4.	„ „ Schortens	1800	
5.	„ „ Sande	1940	
6.	„ „ Neuende	1900	
7.	„ „ Heppens	900	
8.	„ „ Cleverns	800	
9.	„ „ Sandel	400	
			14,618 Kat. Jück

B. im Amte Tettens:

10.	im Kirchspiel Tettens	3400	
11.	„ „ Wiefels	1236	
12.	„ „ Middoge	500	
13.	„ „ Hohenkirchen	5064	
			10,200 Kat. Jück

C. im Amte Minsen:

14.	im Kirchspiel Minsen	700	
15.	„ „ Wivrden	1400	
16.	„ „ Pakens	800	
17.	„ „ Waddewarden	3536	
18.	„ „ Wüppels	1000	
19.	„ „ Oldorf	1388	
20.	„ „ St. Joost	200	
			9024 Kat. Jück

D. in der Herrschaft Kniphausen:

21.	im Kirchspiel Accum	1100	
22.	„ „ Fedderwarden	1700	
23.	„ „ Sengwarden	4600	
			7,400 Kat. Jück
	Im Ganzen		41,242 Kat. Jück
			= 48,871 Matt.

Ganz Jeverland mit Ausschluß von Kniphausen ist 58,976 Kat. Jück groß; es würden demnach vorstehenden Angaben zufolge fast drei Fünftheile von Jeverland zu Zeiten unter Wasser stehen.

Welch ein großer allgemeiner Verlust wird dadurch herbeigeführt!

Nehmen wir an: 40,000 Jück jenes dem Wasser ausgesetzten Landes in Jeverland und Kniphausen seien zur Zeit werth à 150 Thlr. . = 6,000,000 Thlr.
nach hergestellter besserer Abwässerung aber mindestens à 200 Thlr. = 8,000,000 „
so beträgt der Verlust oder eventuelle Gewinn = ... 2,000,000 Thlr.

Jene 40,000 Jück würden besser entwässert sicherlich einen Mehrertrag von 2½ Thlr. pr. Jück gewähren, woraus sich ein Verlust oder Gewinn am Einkommen ergiebt = 100,000 Thlr.

Nehmen wir gar noch ferner an, daß nach Vollendung der mehrerwähnten nothwendigen Vorarbeiten in runder Zahl 50,000 Jück in Jeverland und Kniphausen drainirt werden könnten, so würden die dadurch zu erzielenden Mehrerträge nach einem mäßigen Anschlage über eine halbe Million Thaler betragen.

Nach einem vom königlich preußischen Landes-Oekonomie-Collegium an das Ministerum für landwirthschaftliche Angelegenheiten neuerdings erstatteten Berichte über die Ausführung von Drainanlagen und deren Erfolgen in den verschiedenen Landestheilen, betrugen die Mehrerträge der Ärnten auf den drainirten Ländereien im Mittel 40 bis 45 Prozent. — In einem Landestheile sind die Ärnteerträge an Winterkorn und Heu gar um 250 Procent gesteigert worden.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer.)

Anzeige.

Versammlung
des
Landwirthschaftlichen Vereins
am Mittwoch den 19. März,
Nachmittags 2 Uhr.

1) Berathung über Ausführung des am 15. December v. J. gefaßten Beschlusses: einige landwirthschaftliche Maschinen anzuschaffen, um durch gemeinschaftliche Versuche deren Tauglichkeit für die hiesigen Verhältnisse genauer kennen zu lernen;
2) über den Ausfall der letzten Aernte.

Redacteur: Dr. Löwenstein. Druck von C. L. Mettcker u. Söhne in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Extra-Beilage

zu № 22 des Jeverschen Wochenblattes.

Den unten benannten Wahlmännern des 28. Wahlkreises (Herrschaft Kniphausen) wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Abgeordnete Borchers sein Mandat niedergelegt hat und daher ein neuer Abgeordneter zum allgemeinen Landtage zu wählen ist.

Zur Vornahme dieser Wahl ist Termin auf

den 22. dieses Monats, Mittags 12 Uhr,

im Wirthshause des Kaufmanns Franzen zu Fedderwarden angesetzt worden und werden die Wahlmänner hierdurch zu dieser Wahl dahin eingeladen.

Eine Bevollmächtigung zur Stimmgebung oder Stellvertretung bei der Wahl findet nicht Statt.

Die Stimmzettel können am Wahltage und Wahlorte von Morgens 11—12 Uhr bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen werden.

Jever, den 15. März 1856.

Der Wahlcommissair für den 28. Wahlkreis.

Albers.

Verzeichniß der Wahlmänner des 28. Wahlkreises:

1. H. C. Cornelssen, zum Sengwarder alten Deich,
2. B. G. Hedden, zu Sengwarden,
3. H. G. Schwarting, Pastor daselbst,
4. B J. Reelfs, zu Inhausen,
5. Fr. Janssen, zu Sengwarden,
6. C. F. Franzen zu Fedderwarden,
7. F. W. Ellinghausen, zu Kniphausen,
8. F. O Gummels, zum Fedderwarder Groden,
9. J. H. Ihnken, daselbst,
10. A. Popken, zum Mitteldeich.

Landesbibliothek Oldenburg

Landesbibliothek Oldenburg